

Instandsetzung «Limmattalerkreuz»



Projektübersicht

Die Autobahn A1 zwischen dem Anschluss Dietikon und der Verzweigung Limmattal ist seit 1972 respektive 1985 in Betrieb und zählt zu den am stärksten befahrenen Abschnitten im Schweizer Nationalstrassennetz. Nach der teilweise rund 30-jährigen Betriebsdauer wird der Abschnitt von 2020 bis 2022 instandgesetzt. Damit soll die Strecke für die nächsten 15 bis 20 Jahre ertüchtigt werden.

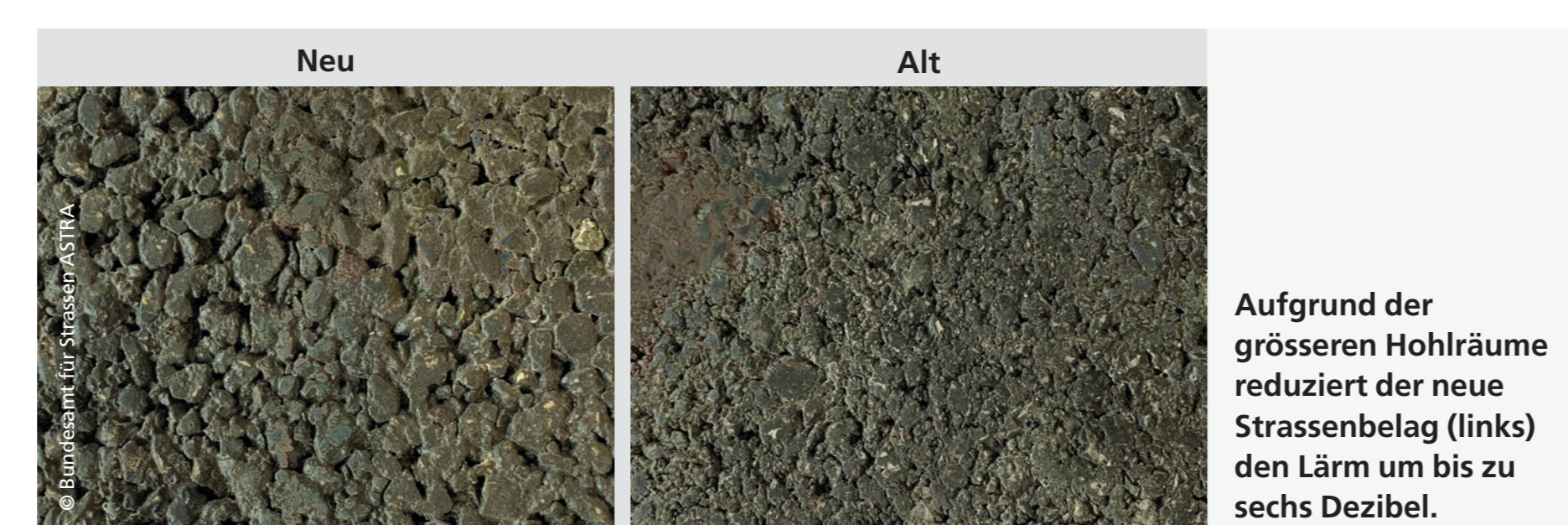
Die Arbeiten enthalten den Einbau eines lärmarmen Belags im gesamten Abschnitt, die Instandsetzung der Kunstbauten (u. a. Limmattalbrücke Nord und Süd) sowie den Ersatz der Betriebs- und Sicherheitsausrüstung (BSA). Zudem werden die Fahrzeugrückhaltesysteme erneuert und die Entwässerung der Fahrbahn angepasst. Ausserdem wird der gesamte Abschnitt den heute gültigen Gesetzen, Normen und Richtlinien angepasst. Damit soll die Verkehrssicherheit auch für die kommenden Jahre gewährleistet werden.

2019 wurden bereits erste Vorarbeiten vorgenommen. Die Hauptarbeiten wurden im Januar 2020 aufgenommen und dauern – gestaffelt in zwölf Bauphasen – bis 2022. Das ASTRA ist bemüht, Beeinträchtigungen für den Verkehr so gering wie möglich zu halten. Vereinzelt Nachtsperren sind jedoch unumgänglich.

Verbesserung des Lärmschutzes: Einbau eines lärmarmen Strassenbelags

Schon bei geringen Geschwindigkeiten verursachen die Abrollgeräusche von Autos mehr Lärm als die Motoren. Lärmarme Strassenbeläge können deshalb den Lärm markant reduzieren. «Entscheidend für eine Lärmreduktion sind die Oberfläche und der Hohlraumgehalt des verwendeten Asphalts. Es gilt: Je höher der Hohlraumgehalt, desto leiser ist ein Belag.

Das ASTRA wird im gesamten Projektgebiet die komplette Fahrbahn erneuern und einen lärmarmen Belag einbauen. Dieser wird den Lärmpegel zu Beginn um vier bis sechs Dezibel verringern. Schon eine Reduktion von drei Dezibel entspricht in der Wahrnehmung etwa der Halbierung der Verkehrsmenge.



Ertüchtigung der Kunstbauten: Erneuerung der Zwillingsbrücken



Erneuerung der Zwillingsbrücken über die Limmat bei Geroldswil/Dietikon

Neben dem Strassenbelag sind im Rahmen des Erhaltungsprojekts auch insgesamt 20 Kunstbauten wie Brücken, Rampen, Stützmauern oder Unterführungen instand zu stellen. Nach erfolgter Zustandsaufnahme mit statischer Überprüfung wurden die entsprechenden Instandsetzungs- und Verstärkungsmassnahmen projektiert und befinden sich nun in Realisierung.

Besonders anspruchsvoll ist die Erneuerung der beiden Zwillingsbrücken, auf denen die Autobahn zwischen dem Anschluss Dietikon und der Verzweigung Limmattal die Limmat überquert. Hier gilt es trotz laufendem Verkehr die Brückenpfeiler sowie die Steg- und Querträger in den Hohlkästen der Brücken zu verstärken und die Brückenlager zu erneuern.

Hinzu kommt, dass der öffentliche Badeplatz als auch die Schifffahrt auf der Limmat dauernd aufrecht erhalten bleiben müssen. Auch der Velo- und Fussweg entlang der Limmattalbrücke soll möglichst wenig beeinträchtigt werden.

Erhöhung der Verkehrssicherheit: Modernisierung der Betriebs- und Sicherheitsausrüstungen



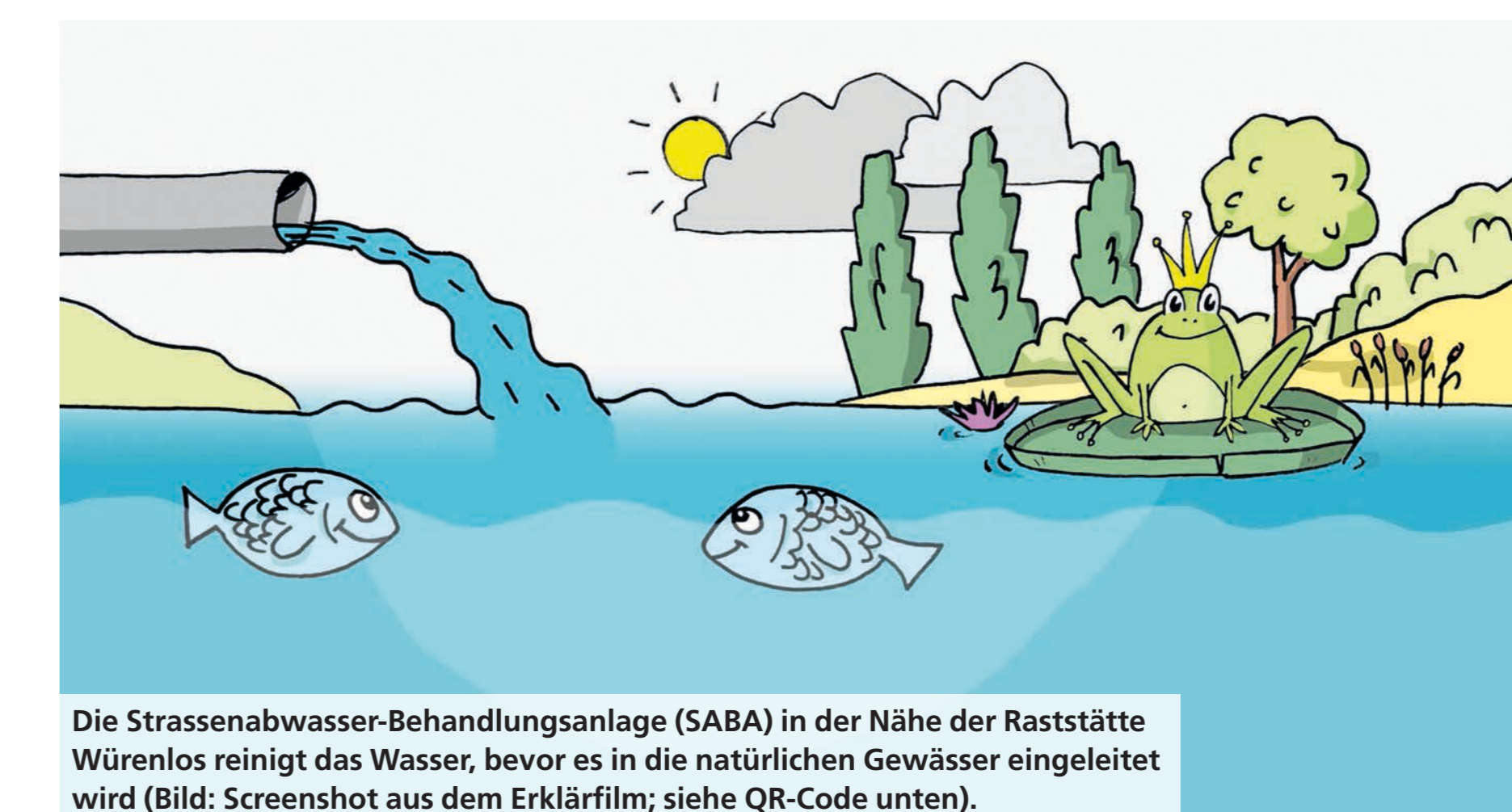
Zwischen Dietikon und Unterengstringen sowie zwischen Urdorf und Zürich-Seebach werden 25 neue Signalportale realisiert.

Die Betriebs- und Sicherheitsausrüstungen (BSA) ermöglichen den sicheren Betrieb der Autobahn. Zu den BSA gehören beispielsweise die Videoüberwachungsanlagen, die Notrufanlagen oder die Signalisation von Fluchtwegen und SOS-Nischen. Sie werden komplett ersetzt und auf den neusten Stand der Technik gebracht.

Ins Auge stechen vor allem die neuen über der Fahrbahn installierten Signalportale. Sie harmonisieren einerseits den Verkehrsfluss, indem die Höchstgeschwindigkeit über die flexiblen Anzeigen heruntergesetzt wird. Andererseits können Verkehrsteilnehmende frühzeitig über Störungen oder Gefahren informiert werden. Die Anlagen leisten damit einen wesentlichen Beitrag, den Verkehrsfluss zu verbessern und die Verkehrssicherheit zu erhöhen.

Damit die BSA sicher mit Strom versorgt werden können, entstehen in unmittelbarer Nähe zur Autobahn drei neue Elektroräume.

Verbesserung des Umweltschutzes: Entwässerung



Die Strassenabwasser-Behandlungsanlage (SABA) in der Nähe der Raststätte Würtenlos reinigt das Wasser, bevor es in die natürlichen Gewässer eingeleitet wird (Bild: Screenshot aus dem Erklärfilm; siehe QR-Code unten).

Im Rahmen der Sanierung des Autobahnabschnitts wird auch die Entwässerung der Autobahn komplett instandgesetzt und erneuert. Zudem werden sämtliche Entwässerungskanäle miteinander verbunden, damit zukünftig das gesamte aufgefangene verschmutzte Regenwasser in einer Strassenabwasser-Behandlungsanlage (SABA) behandelt werden kann. Diese Anlage reinigt das Strassenabwasser von allfälligen Schwermetallen, Gummiabrieb von Pneu oder Bremsstaub, bevor es in die natürlichen Gewässer eingeleitet wird. So gelangen weniger umweltschädliche Stoffe in die Umwelt und ins Grundwasser. Eine solche Anlage steht in der Nähe der Raststätte Würtenlos.



Wollen Sie mehr über die Strassenabwasser-Behandlungsanlage (SABA) wissen? Mit dem QR-Code links finden Sie ein Online-Erklärfilm.

So funktioniert eine SABA

Verkehrliche Auswirkungen

Die Bauarbeiten werden bei laufendem Verkehr ausgeführt. Die einzelnen Bau- und Verkehrsphasen sind dabei so organisiert und zeitlich angeordnet, dass nur die absolut notwendigen Eingriffe in den Verkehrsablauf erfolgen.

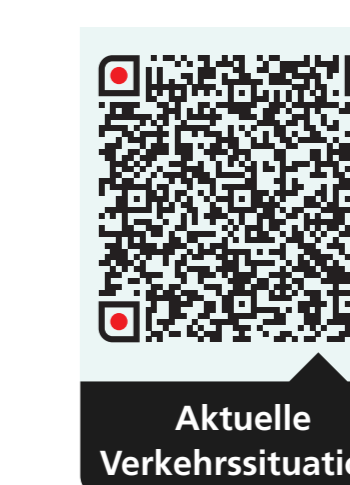
Unter einer jeweils eingerichteten Verkehrsführung werden möglichst viele Bauarbeiten realisiert. Dadurch senkt sich nicht nur den Organisationsaufwand durch weniger Wechsel der temporären Beschilderung, der Fahrbahnmarkierungen und Baustellenabschränkungen. Es wird auch der Verkehrsfluss verbessert und das Unfallrisiko gesenkt, da sich die Autofahrerinnen und Autofahrer nicht ständig an neue Verkehrsführungen gewöhnen müssen.

Um die Arbeiten auf dem stark befahrenen Autobahnabschnitt zeitlich so rasch wie möglich voranzutreiben, werden die Arbeiten unter der Woche im Zweischichtbetrieb ausgeführt. Dieser dauert von Montag bis Freitag von 05:00 bis 22:00 Uhr (jeweils 9 Stunden pro Schicht). Zudem wird bei Bedarf samstags (Samstag und Sonntag) im Einschichtbetrieb von 07:00 bis 16:00 Uhr gearbeitet. Für spezielle Bautätigkeiten können Arbeiten auch sonntags ausgeführt werden. Die Baubetriebszeiten bei Bauten ausserhalb der Nationalstrasse dauern werktags von 07:00 bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 19:00 Uhr.

Kontakt

Bundesamt für Strassen ASTRA
 Infrastrukturfür Winterthur
 Grüzfeldstrasse 41
 8404 Winterthur
 Telefon 058 480 47 11
 winterthur@astra.admin.ch
 www.autobahnschweiz.ch → Nordostschweiz → A1 Instandsetzung Limmattalerkreuz

© 2020 Bundesamt für Strassen ASTRA, Winterthur
Alle Rechte vorbehalten



Wollen Sie mehr über die aktuelle Verkehrssituation wissen? Mit dem QR-Code werden Sie direkt auf die entsprechende Stelle auf unserer Webseite geführt.

Aktuelle Verkehrssituation